

Lippenstiftkamera

Englisch: lipstick camera

KAMERA

Winzige Kamera in Stiftkörper-Größe — passt überall hin, wo normale Kameras nicht gehen. POV-Aufnahmen aus engen Räumen oder als verdeckte Perspektive.

Die Action spielt sich in einer Telefonzelle ab, in einem Schrank oder eine Perspektive aus dem Inneren einer Kiste wird gebraucht. Eine normale Kamera passt nicht rein, und selbst eine Kompaktkamera ist noch zu groß. Hier kommt die Lippenstiftkamera zum Einsatz — ein winziges Gerät im Format eines dicken Lippenstifts, das echte Freiheiten beim Positionieren bietet. Das Gerät wiegt kaum etwas, hat eine integrierte Linse (meist um die 90–100°) und lässt sich mit einem dünnen Kabel oder kabellos am Monitor betreiben. Am Set bewährt sich die Lippenstiftkamera vor allem bei zwei Szenarien: Erstens bei extremen POV-Shots — wenn eine Figur aus einem Versteck heraus schaut, wenn die Kamera in einen Wäschekorb gelegt wird oder durch ein hohes Fenster filmt. Zweitens bei Establishing- oder Detailaufnahmen, die räumlich eng sind und für die größeres Equipment nicht infrage kommt. Die Bildqualität erreicht kein 4K-UHD-Niveau; das Ergebnis ist ein funktionales, oft grainiges Bild mit flacher Optik, was gerade für Found-Footage-Effekte oder realistische Überwachungskamera-Looks nützlich ist. In der Praxis ist das Signal nicht immer stabil über lange Distanzen, vor allem kabellos. Manche Modelle hängen über USB oder Mini-HDMI, andere sind echte Funkkameras mit eigener Batterie. Beim Drehen muss daher bekannt sein, wo der Monitor steht und wie lang die Kabelwege sind. Das Bild ist klein und dunkel — bei schlechtem Licht wird ein zusätzlicher LED-Ring oder Taschenlampen-Einsatz nötig. Auch die Fokuseinstellung ist manuell und fummelig; zu nah positionierte Motive werden unscharf. Deshalb arbeitet man oft mit größerer Schärfentiefe — kleine Blende, höhere ISO, ausgeglichen durch viel Licht. In modernen Produktionen findet die Lippenstiftkamera weniger für kritische A-Roll Verwendung als vielmehr für B-Material, Insert-Shots und Atmos-Aufnahmen, wo die raue Optik zum Look passt. Wer mit extremer Enge oder versteckter Perspektive arbeitet, spart sich mit diesem Tool viel Aufwand beim Framing und gewinnt am Set mehr kreative Flexibilität. Hinzu kommt: Die Anschaffung ist günstig, die Geräte sind robust und überstehen einen Sturz besser als jede andere Kamera auf dem Wagen. Aktuelles Aktuelle Modelle wie die Proton Lipstick Camera oder die AIDA NDI|HX-Serie zeigen, dass sich die Lippenstiftkamera zunehmend Richtung Broadcast- und IP-Produktion entwickelt. Die Geräte sind netzwerkfähig (NDI|HX), teils wetterfest und lassen sich direkt in bestehende Produktionsinfrastrukturen einbinden — ein Einsatzfeld, das über die klassische verdeckte Spielfilm-Perspektive hinausgeht. Damit wird die Bauform zunehmend auch für Live-Übertragungen, Sport- und Eventproduktionen interessant, wo Kameras an unzugänglichen Positionen benötigt werden.